Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses Jugendbeteiligung

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn.	Sitzungsende:	Sitzungsort:
04.02.2013	17:30 Uhr	19:15 Uhr	Ortsamt Hemelingen Sitzungsraum 1. OG

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:
Herr Ullrich Höft - als Vorsitzender u. Schriftführer

Vom Fachausschuss Jugendbeteiligung:
Frau Heike Germann
Frau Gabriele Bredow
Herr Ralf Bohr - in Vertretung für Herrn Kai Hofmann
Herr Kai Kaufmann
Herr Marco Lübke - in Vertretung für Herrn Jasper Müseler

Als Gäste:
Frau Petra Perplies - Leiterin der Wilhelm-Olbers-Schule
Frau Heike Blanck - Ortsamt Mitte und Jugendbeiratsunterstützerin der Senatskanzlei

Tagesordnung:

1. Protokoll vom 20.11.2012
2. Weitere Vorbereitung der Organisation von Jugendbeteiligung, Vermittlung an Jugendliche und Möglichkeiten der Aktivierung von Jugendlichen
   Eingeladen hierzu: Schulzentrum Sebaldsbrück, Wilhelm-Olbers-Oberschule
   Frau Heike Blanck, Ortsamt Mitte
3. Verschiedenes

TOP 1: Protokoll vom 20.11.2012
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Weitere Vorbereitung der Organisation von Jugendbeteiligung, Vermittlung an Jugendliche und Möglichkeiten der Aktivierung von Jugendlichen

Frau Perplies beklagt sich zunächst über die Vorbereitung der Sitzung, bekundet dann ihre Bereitschaft zur Kooperation, weist aber darauf hin, dass dies in einem klar geregelten Verfahren stattfinden muß. Nach ihrer Vorstellung könnte das Thema Jugendbeteiligung, wie immer es aussehen sollte, in die Unterrichtsplanung für das Schuljahr 2013/2014 eingearbeitet werden.

Frau Blanck berichtet über aktuelle Projekte der Jugendbeteiligung. So wird in Findorff ein Fachtag zum Thema Partizipation durchgeführt, der von Jugendlichen, insbesondere von Schülern einer Oberschule vorbereitet wird. Das ist auch in diesem Fall ein Jahresprojekt.

In Obervieland sind zunächst aus verschiedenen Klassen sogenannte Stadtteilchecker eingesetzt worden, die bestimmte Themen zusammen getragen haben, die Kinder und Jugendliche im Stadtteil interessieren, stören, ärgern, vor denen sie Angst haben. In einer Projektwoche, die ab 5.2.2013 beginnt, werden die Ergebnisse der Stadtteilchecker aufgearbeitet, in mehreren Gruppen wird eine sogenannte Motzwand gefüllt, auf der Jugendliche ihre Kritikpunkte, Wünsche, Fragen und Anregungen auftragen können. Dies wird dann in kleinen Gruppen aufgearbeitet, so dass sich ein Arbeitsprogramm und auch eine Liste von Wünschen und Ideen ergibt.
Diese beiden Gruppen aber auch Weitere werden am 25.02.2013 um 17:00 Uhr im Rathaus ihre Projekte und ihre Erfahrungen präsentieren und zur Diskussion stellen

Frau Blanck lädt alle Beteiligten nochmals ein, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen, weil dies eine ganz konzentrierte Gelegenheit ist, Informationen und Erfahrungen und Ideen auszutauschen

Frau Perplies wirft noch ein, dass sie um Unterstützung für das Projekt Schule ohne Rassismus bittet. Sie lädt den Beirat ein als Pate für dieses Projekt aufzutreten. Die Schule ist z. Zt. unterwegs, um weitere Paten einzuwerben. Sinn der Patenschaft ist es, den Schülern deutlich zu machen, dass es ein gesellschaftlich wichtiges Thema ist, das nicht nur in der Schule eine wichtige Rolle spielt, sondern aus der Gesellschaft heraus unterstützt wird.

Beide Berichterstatterinnen machen deutlich dass der Weg zum Jugendbeirat kein formeller Weg ist, sondern dass er eben eher über solche Projekte geführt werden kann.

Frau Blanck weist darauf hin, dass es wichtig ist dabei eine Ankerperson zu haben, die sich auf der einen Seite mit Jugendbeteiligung identifiziert und auf der anderen Seite in der Lage ist, die Jugendlichen persönlich und direkt anzusprechen.
Ohne solche Ankerpersonen ist nach ihrer Erfahrung keines der Jugendbeteiligungsprojekte bisher gelaufen.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass bezüglich der Beschaffung und Finanzierung so eine Ankerperson auf der einen Seite Frau Putzer mit dem Anpassungskonzept und den dort vorhandenen Knotengeldern infrage kommt, zum anderen möglicherwiese auch Frau Schilling mit dem WIN-Projekt.
Bei der Senatskanzlei soll nachgefragt werden, wie weit die Erklärung aus der Senatsvorlage vom September 2012 über personelle und sachliche Verstärkung in diesem Bereich auch hier eingesetzt werden kann. Herr Kammeyer wird dazu vom Ortsamt angesprochen.

Es wird dann grundsätzlich verabredet, dass zunächst mal versucht werden soll neben der Akquisition einer Ankerperson die Kooperation mit der Wilhelm-Olbers-Schule und evtl. auch mit dem Schulzentrum Sebaldsbrück wenn denn dort die organisatorischen Querelen ausgestanden sind, zustande kommen kann. Ein Fahrplan dafür wäre, ab sofort die Implementierung des Beteiligungsprojektes in die Planung für das Schuljahr 2013/2014 zu betreiben. Dazu sollen Gespräche mit den Fachlehrern für Gesellschaft und Politik, mit Vertrauenslehrern und der Schülervertretung durchgeführt werden mit dem Ziel, das Thema Jugendbeteiligung und vor allem das konkrete Ziel einer Projektwerkstatt in den Unterricht zu integrieren. Es wird daraus eine Liste von Projekten der Jugendlichen erwartet. Der Beirat würde dazu ein Budget zur Verfügung stellen, um die Projekte auch durchführen zu können. Die Entscheidung aber insgesamt bleibt bei den Jugendlichen. Die Vorstellung ist, dass dann im Laufe des Frühjahrs/Sommers 2014

aus dieser Projektbeteiligung letztlich hin eine dauerhafte Beteiligungsform übergeleitet wird.

TOP 3: Verschiedenes
Im Ausschuss wird vereinbart, dass die Zwischenergebnisse und weitere Schlussfolgerungen aus diesem vorher beschriebenen Programm in einer vorgezogenen Sitzung am 13.03.2013 um 17:30 Uhr weiter erörtert werden sollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:15 Uhr.

Gez. Höft	Gez. German
Vorsitzender u. Schriftführer	Sprecherin